



## **Ausschuss für Schule und Weiterbildung**

### **27. Sitzung (öffentlich)**

20. September 2006

Düsseldorf - Haus des Landtags

10:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Vorsitz: Wolfgang Große Brömer (SPD)  
Stellv. Vorsitzender Michael Solf (CDU)

Protokollerstellung: Gertrud Schröder-Djug

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

#### **Aktuelle Viertelstunde**

1

Thema: „**Informationsveranstaltung der Landesregierung zum Schulgesetz NRW**“

Anfrage der SPD-Fraktion

An die Stellungnahme von StS Günter Winands (MSW) schließt sich eine kontroverse Aussprache an.

#### **1 Soziale Gerechtigkeit statt Perspektivlosigkeit in teuren Warteschleifen - Chancen für Ausbildung und Beruf sichern**

7

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/1882

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung lehnt den Antrag Drucksache 14/1882 mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei Enthaltung der SPD-Fraktion ab.

- 2 Das Verbundsystem Schule und Leistungssport ausbauen - kein Etikettenschwindel mit Sportschulen** 8
- Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 14/286
- Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung lehnt den Antrag der SPD-Fraktion Drucksache 14/286 mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ab.
- 3 Entwicklung von Lehrereinstellungsangeboten und Lehrereinstellungsbedarf in NRW 2006-2025** 9
- Regierungsrat Thomas Frein (MSW) trägt den Vortrag als Powerpoint-Präsentation vor - vgl. Vorlage 14/706. Es folgt eine lebhafte Aussprache.
- 4 „Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)“** 16
- Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 14/2300  
**Einzelplan 05**
- in Verbindung damit:
- § 129 (Schulpauschale) des Gemeindefinanzierungsgesetzes - GFG 2007**
- StS Günter Winands trägt den Beginn des Einführungsberichts vor. Die Abgeordneten der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verlassen die Sitzung.
- 5 Personelle Situation in den unteren Schulaufsichtsbehörden** 18
- Bericht des Ministeriums für Schule und Weiterbildung
- 6 Auswirkungen und Konsequenzen des novellierten Berufsausbildungsgesetzes (BBiG) auf die nordrhein-westfälischen Schulen** 18
- Bericht des Ministeriums für Schule und Weiterbildung

- |          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>7</b> | <b>Keine Aufweichung des Werbeverbots an Schulen</b>                                   | <b>18</b> |
|          | Antrag<br>der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN<br>Drucksache 14/580                      |           |
| <b>8</b> | <b>Verlässliche Standardsicherung des Zweiten Bildungsweges in Nordrhein-Westfalen</b> | <b>18</b> |
|          | Antrag<br>der Fraktion der SPD<br>Drucksache 14/703                                    |           |

Die Beratung über die TOP 5 bis 8 wird verschoben.

\*\*\*\*\*



Der **Ausschuss für Weiterbildung stimmt dem Antrag** von Ingrid Pieper-von Heiden (FDP) mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **zu**, den Tagesordnungspunkt „Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)“ aufzuerufen aus.

**Carina Gödecke (SPD)** widerspricht dem Geschäftsordnungsantrag, weil dadurch ihre Rechte als frei gewählte Abgeordnete beschnitten würden. Das Vorgehen sei auch eine Missachtung des Parlamentes. Es gehe nicht darum, ob die Ministerin da sei oder nicht, sondern es gehe um einen kompetenten Vortrag zum Haushalt. Der Haushalt 05, der zu den politischen Schwerpunkten zähle, umfasse viele Seiten und könne nicht in 10 Minuten zusammengefasst werden. Sämtliche Möglichkeiten zur Generaldebatte am gleichen Tage würden zudem verwehrt.

In diesem Jahr habe sich der Brauch eingeschlichen, mit Geschäftsordnungsanträgen zu arbeiten. Sie bitte die FDP-Fraktion, darüber nachzudenken, ob dieses parlamentarische Verfahren im Interesse aller liegen könne.

#### **4 „Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)“**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 14/2300  
**Einzelplan 05**

in Verbindung damit:

**§ 129 (Schulpauschale) des Gemeindefinanzierungsgesetzes - GFG 2007**

**StS Günter Winands (MSW)** führt aus:

Meine Damen und Herren! Am 30. August dieses Jahres hat die Landesregierung den Entwurf für den Haushalt 2007 in den Landtag eingebracht. Wir haben Ihnen den Erläuterungsband zukommen lassen.

Gestatten Sie mir einige Vorbemerkungen: Die Landesregierung setzt mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf ihr Bemühen fort, die Neuverschuldung unter die Summe der Investitionsausgaben zu senken. Wir nähern uns mit dem Haushaltsentwurf 2007 diesem Ziel weiter an. Während der Haushalt 2006 eine Neuverschuldung von 5,587 Milliarden € vorsieht, ist für 2007 eine Nettoneuverschuldung von 4,353 Milliarden geplant. Dieser eingegangene Weg zur Haushaltskonsolidierung und Haushaltssanierung wird konsequent fortgesetzt.

(Die Abgeordneten der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verlassen die Sitzung.)

Ich möchte Ihnen die Eckdaten des Haushalts 2007 kurz vorstellen. Aus dem Diagramm wird deutlich, dass der Bereich Schule und Weiterbildung der mit Abstand größte Einzeletat des Landeshaushalts ist. Sie sehen, die Aufwendung für Zinsen, Tilgung und kommunale Zuweisungen stellen im Grunde den größten Block. Dann kommt der Schulhaushalt. Im Übrigen ist es so, dass Sie zu dem Schulhaushalt auch noch die 460 Millionen € hinzurechnen müssen, die in der Schulpauschale enthalten sind, aber haushaltsrechtlich nicht bei uns ausgewiesen sind. Man erkennt sehr deutlich, dass die Bildung oberste Priorität für Nordrhein-Westfalen hat.

Kommen wir zu den Eckdaten des Haushalts 2007: Das Ausgabevolumen 2007 beträgt 49,5 Milliarden €. Es steigt gegenüber 2006 rechnerisch um 1,1 Milliarden € an, was einer Steigerung um 2,2 % entspricht. Ich sage rechnerisch, weil das Haushaltsvolumen, wenn man es um die Sondereffekte des Jahres 2006 in Zusammenhang mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz bereinigt, lediglich um 0,8 % ansteigt und damit, wie Finanzminister Linssen in seiner Einführungsrede am 30. August 2006 bereits ausgeführt hat, auch unter der vom Finanzplanungsrat angestrebten Marke von 1 % liegt.

Die Einnahmen aus Steuern und Abgaben steigen um 6,1 %, die Personalausgaben um 1,2 %. Dabei möchte ich Sie insbesondere auf die Personalsteuerquote aufmerksam machen. Sie geht gegenüber dem laufenden Haushaltsjahr um 4,3 % zurück. Die Personalsteuerquote drückt den Anteil der Personalausgaben an den Steuereinnahmen aus. Sie sehen, dass Nordrhein-Westfalen mittlerweile jeden zweiten Euro für sein Personal aufwenden muss.

Bei diesen Personalausgaben dominiert eindeutig der Schulbereich, und zwar enthält der Haushaltsentwurf 2007 im Einzelplan 05 Personalausgaben in Höhe von rund 10,962 Milliarden €. Das entspricht einem Anteil für das Personal von rund 85 % der Gesamtausgaben des Schulhaushalts.

Wichtig ist mir noch der Hinweis auf den Rückgang der Nettoneuverschuldung. Sie sinkt von 5,59 Milliarden € auf 4,35 Milliarden €, was eine Senkung um 22 % bedeutet. Was bedeutet nun dieser Haushaltsentwurf mit seinem soliden Konsolidierungs- und Sanierungskurs komplett für den Bereich Schule? Die Eckdaten werden wir Ihnen beim nächsten Mal darlegen.

**Vorsitzender Wolfgang Große Brömer** bittet darum, den Einführungsbericht dem Ausschuss schriftlich zu übersenden.

## **5 Personelle Situation in den unteren Schulaufsichtsbehörden**

Bericht des Ministeriums für Schule und Weiterbildung

## **6 Auswirkungen und Konsequenzen des novellierten Berufsausbildungsgesetzes (BBiG) auf die nordrhein-westfälischen Schulen**

Bericht des Ministeriums für Schule und Weiterbildung